Juli 2017 / Nr. 19

GAMBIA POST

GAMBIA FRIENDS
Unsere Homepage mit vielen wichtigen Informationen:
www.gambiafriends.ch

Inhalt:

Seite 2:
Mussu Kunda
Unser Spendenaufruf

Seite 3:
The New Gambia
Wieder Freiheit atmen
Kunterbuntes

Seite 4 und 5:
Ich werde wiederkommen 2
Tagebücher einer Gambiareise

Seite 6:
Die Dritte Generation
Abschlussfeier der Studenten

Seite 7:
Ich werde wiederkommen 3
Entdeckungsreise Gambia

Seite 8:
Partner gesucht
Fundraising

GAMBIA FRIENDS
Könizbergstraße 13
CH 3097 Liebefeld
Tel.: +41 79 133 73 12
www.gambiafriends.ch
info@gambiafriends.ch

Ich werde wiederkommen!

Aus den Tagebüchern einer einzigartigen Gambiareise

Ende Februar bis Anfang März diesen Jahres war eine Gruppe von Förderern und Mitgliedern der Gambia Friends aufgebrochen, um - zum größten Teil - erstmals das Land, die Leute und das Projekt vor Ort kennenzulernen. Wir haben in dieser Ausgabe Auszüge aus den Reiseberichten zusammengefasst. Wir glauben, der Ausflug ins unbekannte Afrika hat sich für alle gelohnt und wir werden – zusammen mit „Mama Africa“ – von nun an weitere Reisen organisieren. Details zu den neuen Reiseangeboten auf Seite 7

Mussu Kunda

Das Haus der Frauen vor einer neuen Bestimmung

Die Villa ist jetzt „Mussu Kunda“ und bereitet sich auf ihre neue Bestimmung vor. Isha und Bernd, unsere Projektleiter in Gambia, haben während ihrer Zeit in der Villa diese zu einem Zentrum für Menschen entwickelt, die Hilfe brauchen, und ein Zuhause für die ProjektmitarbeiterInnen aus der Schweiz geschaffen, wenn sie in Gambia arbeiten. Isha hat dem Haus mit Ihrer Kunst einen besonderen Charme verliehen, der jeden berührt. Ab März 2018 wird die Homöopathie Schule unter der Leitung der Homéopathes Autour du Monde Suisse (HMS) den ersten Stock des Hauses beziehen. Zwei Zimmer stehen bereit für MitarbeiterInnen des Projektes aus der Schweiz und im unteren Stock werden die Kurse und Beratungen des Frauenprojektes der Gambia Friends durchgeführt werden. Die homöopathischen Konsultationen finden selbstverständlich auch weiterhin in Mussu Kunda statt.

Mussu Kunda Unser Spendenaufruf

Mussu Kunda, das Haus für Frauen, in Tanji ist unser Projektzentrum. Dank eines persönlichen zinslosen Kredites konnten wir dieses wunderbare Haus erwerben. Der Kaufpreis lag bei 60.000 Euro (damals 72.000 sFr). Das ist der Selbstkostenpreis und die Hälfte von dem, was normalerweise verlangt wird. Die Verkäuferin wollte mit dem moderaten Preis unsere Arbeit unterstützen. Wir möchten diese Summe dem privaten Kreditgeber zurückzahlen und suchen Sponsoren, welche bereit sind, uns dabei namhaft zu unterstützen. Der Betrag hat sich durch verschiedene zweckgebundene Spenden bereits auf 68.800 sFr reduziert. Es ist noch ein weiter Weg, bis das Haus den Gambia Friends einmal gehören wird. Denn, Mussu Kunda muss auch unterhalten und gepflegt werden. Das kostet ca. 400,00 sFr pro Monat. Zwei große Spenden erlauben es uns, in diesem Jahr Mussu Kunda für den neuen Zweck einzurichten und die Außenfassade neu zu streichen. Dies ist dringend notwendig, damit die Witterung (Hitze, viel Wind, hohe Luftfeuchtigkeit in der Regenzeit...) dem Haus nichts anhaben kann. Wer hilft oder hat gute Ideen, wie Spender und Spenderinnen uns finden können, welche sich gerne für die Frauen und Kinder in Tanji, rund um die gambische Künstlerin Isha Fofana, einsetzen würden? Wer sich persönlich informieren und motivieren möchte, ist herzlich eingeladen. Studieren Sie unsere Reiseangebote und machen Sie sich auf den Weg.

Siehe die Reiseberichte Seite 4+5

Bereits aus der ersten Reisegruppe, die nach Gambia gereist ist, sind lebendige neue Ideen zum Fundraising entstanden. Unter anderem sind wir Charity Partner beim schweizerischen Frauenlauf in Bern geworden. Das heißt: Frauen in Bern laufen für Frauen in Gambia. Jaqueline Ryffel (Bild links), welche mit uns nach Gambia gereist ist und unser Projekt mit ihrer Spagyros von Anfang an unterstützt hat, ist am 11. Juni in Bern für die Frauen in Gambia gelaufen. Wir hoffen auf viele Läuferinnen am 10. Juni 2018 in Bern.

SCHWEIZER FRAUENLAUF BERN

Unser Stand mit dem GF Nachwuchs

The New Gambia

Wieder Freiheit atmen

Über Wochen war das kleine Gambia in den Schlagzeilen der Weltpresse. Nach 22 Jahren an der Macht wurde Präsident Jammeh Anfang Dezember 2016 abgewählt – um dann nach einer guten Woche das Wahlergebnis für Null und Nichtig zu erklären. Nach der Einmischung der Nachbarstaaten hat er letztlich das Land verlassen und seit Ende Januar ist sein Nachfolger, Adama Barrow, Präsident in Gambia.

Entgegen den internationalen Schlagzeilen gab es weder wilde Schießerei noch anderes Kriegsgetöse. Wir, die wir im Lande geblieben sind, haben in diesen Tagen die ruhigste und friedlichste Zeit überhaupt erlebt. Und so ist es auch geblieben. Die Reisegruppe aus der Schweiz, die uns Ende Februar besucht hat, kann dies sicher nur bestätigen.

The New Gambia, wie es viele jetzt gerne nennen, ist von einem Tag

zum anderen wieder ein friedliches, gastfreundliches und freies Land geworden – Attribute für das es früher bekannt gewesen war. Es gab inzwischen international anerkannte, freie und unabhängige Parlamentswahlen – ohne Zwischenfälle. Es ist immer noch nicht das Paradies auf Erden, das wird es wegen der armutsbedingten Lebenssituation wahrscheinlich auch nicht werden, aber das Wichtigste war und ist: Die Menschen können wieder Freiheit und besonders die Freiheit der Meinungsäußerung atmen. Gedanken von Bernd Ax

Impressum:
Redaktion / Layout: Bernd Ax
V.i.S.d.P.: Madeleine Lehmann
Fotos: Internet, Flags of Peace, Julia Brönimann und Mitglieder der Reisegruppe Februar 2017, M. Lehmann, Bernd Ax,
Auflage: 1.000

KUNTERBUNTES

Die Villa wird für die kommenden Frauenprojekte neu eingerichtet. Der Raum für die Workshops hat Möbel aus Bambus bekommen (s.o), die in Gambia hergestellt werden.

Kleines Desaster am frühen Morgen Anfang Juli: Am Abend hatten wir noch leckere Passion Fruits geerntet. Sie hatten den Vorplatz von Mussu Kunda überwuchert und angenehmen Schatten gespendetet. Einige heftige Windstöße haben dem ein Ende gesetzt. Gleichzeitig ist an einer Seite die Bougainvillea Hecke umgeworfen worden. (s.u.)

Es ist Regenzeit: Unsere Garden Ladies bereiten parallel zu ihrem Gemüsegarten die Felder vor. Im März war ihr Brunnen zusammengefallen – kurz vor der Ernte. Seitdem konnten wir ihnen mit Wasser aus unserem Tiefbrunnen helfen.

Isha hat die gambianische Flag of Peace kreiert : www.flagsofpeace.com

Ich werde wiederkommen!

Aus den Tagebüchern einer einzigartigen Gambiareise

Mitten aus dem Alltagsstress hinein in die langsamere, mir so sympathische Welt von Gambia. Schon die Begrüßung war herzlich, mit freudiger Umarmung und lautstarkem Tanz der „Garden Ladys“. So herzlich und spontan ging es die nächsten Tage weiter, z.B. mit einem Besuch des Fischermarktes von Tanji: Ein großes „Gewusel“ aus Fischern, Käuferinnen und Fischhändlern, alles herrlich farbig und sehr belebt, beim Besuch eines „Heimatmuseums“, der Lamin Lodge mit Flussfahrt und ersten Fischerversuchen, dem farbigen Serekunda Market, einem Dorf im Landesinneren, Tumani Tenda, einem Workshop mit lokalen Plattenlegern für uns Herren (Batik für die Damen) und natürlich dem Kennenlernen der Projektinitiativen: der Sprechstunde, der Mobile Clinic, dem Gang durch das Frauenzentrum und natürlich die Stunden mit den Garden Ladies. Zu sehen wie die Projekte der Gambia Friends und die Arbeit von Mama Afrika sehr geschätzt werden und mit ihren Früchten der Bevölkerung helfen können ist sehr beeindruckend. Während den Tagen konnte ich abschalten und der Kulturschock traf mich erst bei der Heimkehr mit dem hektischen Lebenstempo. Es war eine wunderbare, intensive, und genussvolle Zeit!
Dominik Lehmann Flury

Mama Africa - Platz für Erholung und Inspiration

Lebendiger geht es kaum: Der Fischmarkt in Tanji

Das Ausflugsboot an der Lamin Lodge

Besuch in der Sprechstunde

Die Bantaba: Treffpunkt und Restaurant

Wir durften eine außergewöhnliche Zeit verbringen, durften Land und Leute in ihrer authentischen Art und Weise kennen lernen. Trotz großer Armut fallen vor allem eine berührende Herzlichkeit und Offenheit, fröhliche Kinder, in bunte Stoffe elegant gekleidete Frauen und die Betriebsamkeit an den Straßenrändern und auf dem Markt auf. Kaum auf dem Gelände von Mama Africa spürt man die besondere Energie: hier entsteht etwas Großartiges. Hier wird eine Vision umgesetzt. Als allererste Gäste durften wir eine Kostprobe erhalten – von den individuell gestalteten Zimmern, vom exzellenten Essen, von persönlichen Begegnungen mit aufschlussreichen Gesprächen. Wir haben Afrika auf eine Weise erlebt, wie es nur wenigen Europäern vorbehalten ist. Und natürlich das Projekt: Die ausgebildeten HomöopathInnen behandeln jährlich viele tausend Patienten und Spagyros spendet gern die Arzneien dazu. Ich hatte mich vor Ort überzeugen können, dass jeder gespendete Franken sehr sorgfältig und voll umfänglich den Projekten zu Gute kommt – das hinterlässt ein sehr gutes Gefühl.
Jacqueline Ryffel

Sehr eindrucksvolle Momente im lokalen Health Center

Besuch im Garten der Frauen

Unser Bericht handelt von Menschen, deren Namen wir nicht kennen, aber deren Gesichter unauslöschlich in unserem Gedächtnis und unseren Herzen haften blieben: Von den Gartenfrauen, die von morgens bis abends bei grosser Hitze arbeiten - ohne zu jammern, fröhlich und froh den Gemüsegarten bewirtschaften. Den Frauen, die im Medical Center in Sukuta gebären, und die das Center sechs Stunden nach der Geburt wieder verlassen mussten, gezeichnet von den Strapazen der Geburt, glücklich und sicher hoffend, dass es ihre Kinder einmal besser haben werden. Oder von einem jungen Mann, der uns erzählte, dass er ein Haus zu verkaufen habe und mit dem Geld in die Schweiz kommen werde. Wohl eher Wunschtraum als Realität. An einem der Ferientage waren wir zu einer Taufe eingeladen. Ich glaube, die Eltern waren sehr stolz, dass Weisse diesem Fest beiwohnten. Warum eigentlich? Die Menschen in Gambia sind genau so wertvoll wie wir! Wir empfanden es als Ehre an diesem Fest teilzuhaben.

«Mama Africa» war der Ort, wo wir uns in die wunderschönen Häuser zurückziehen konnten, das Erlebte verarbeiten und uns mit den Reiseteilnehmern und Isha und Bernd austauschen konnten. Ich vermisse die Abende in der Bantaba! Die Gespräche in Gambia waren für mich die herausragenden Highlights. An einem Abend berichteten Sering (einer der Projektleiter) und Isha über die Zustände vor dem Dezember 2016. Sering hat erklärt, das Schlimmste sei gewesen, dass man 22 Jahre nicht offen reden durfte. Er sagte das mit Tränen in den Augen. Der Abschied von Gambia, von den wunderbaren Menschen, die ihr Land vorwärtsbringen, fiel ausserordentlich schwer. Als Reisende, erstmals in Afrika, empfehlen wir einen Aufenthalt bei Mama Africa. Wir lernten nicht nur eine neue Welt kennen, sondern auch ein kleines, aber feines Hilfswerk, bei dem jeder Franken direkt in die Projekte vor Ort fliessen.
Katharina und Peter Ryser

Für mich war es ein zweiter Beginn mit "Mama Africa". Ein weiteres Mal war ich begeistert von der Anlage und von der Gastfreundschaft von Isha und Bernd. Dass ich dann auch noch mit den einheimischen Handwerkern Plättli legen konnte und miterleben durfte, wie da in Gambia gearbeitet wird, war ein zusätzliches Highlight. Ich wünsche uns allen und besonders Mama Africa und den anderen Projekten im Frauenhaus weiterhin viel Erfolg."
Martin Lehmann

You eat what you grow: In Mama Africas Garten wachsen die Gemüse für das Abendessen

Domoda: Leckere gambianische Kochkunst

Das war das erste Mal, dass ich nach Gambia reisen durfte. Es war ein unvergessliches Erlebnis: Mama Africa in Tanji. Es war eine Erfahrung, die mir sehr tief zu Herzen ging! Ich werde wieder zurückkommen!
Babina Planta

Die Dritte Generation

Abschlussfeier unserer StudentInnen - von Gabrielle Barben (HMS)

Unsere Graduierten: Yankuba Cham, Renata Ophausers, Sulayman Bojang, Aminata Jabang, Isatou Bayo, Kibilly Susso (aus der ersten Generation), Alhagie Williams v.l.n.r.

HMSuisse
Homéopathes autour du monde

Das waren harte letzte sechs Wochen - für mich als Lehrerin und ganz besonders für unsere StudentInnen. Die Lehrinhalte aus über zweieinhalb Jahren mussten im Schnelldurchlauf noch einmal durchgenommen werden. Jeden Tag gab es Tests und am Ende stand dann Mitte Mai das Abschlussexamen. Sechs StudentInnen mussten beweisen, dass sie nicht nur alles notwendig Theoretische gelernt und behalten haben, sondern auch ihre praktischen Fähigkeiten wurden während der Mobilie Clinics und während Einzelkonsultationen überprüft. Und einige gingen unter sehr erschwerten Bedingungen auf diese letzten Meter: Isatou Bayo hat noch im letzten Dezember ein Kind bekommen – und ihre Schwangerschaft war nicht einfach – und Alhagie Williams wurde kurzerhand im März 2016 zu einem 9-monatigen UN-Einsatz nach Liberia berufen. Doch am Ende konnte ich allen ein gutes bis sehr gutes Zeugnis aushändigen. Alle unsere StudentInnen wurden für ihre Anstrengungen der letzten drei Jahre belohnt. Isha, Bernd, meine Lehrer-KollegInnen, unsere Partner, die Gambia Friends, und ich wir sind stolz auf diesen Lehrgang.

Die erste Belohnung kam dann mit einer wunderbaren Graduation Feier – im Neubau der Mama Africa Galerie. Etwa 100 Gäste kamen, eine Band spielte und es gab, wie üblich, jede Menge Lobeshymnen – mit Recht. Das Ereignis wurde vom gambianischen Fernsehen, Radiostationen und den großen Zeitungen im Lande gecovert. Nachdem Bernd Ax das Projekt und die verschiedenen Projektteilhaber vorgestellt hatte, konnte Sering Faye, unser Landesdirektor, den Einfluss unserer Arbeit auf das Land vorstellen, besonders der Mobile Clinics. Höhepunkte waren sicher die emotionalen Reden von unserem Senior-Student Alhagie Williams und natürlich von Isha Fofana, die besonders den Trägerorganisationen: HMS und Gambia Friends, dankte. Für die – inzwischen dritte Generation von Studenten – war das Highlight aber ganz sicherlich die Übergabe der Zertifikate und der Geschenke wie Stethoskope, Blutdruckmessgeräte, Fiebermesser, etc., gesponsert von „Stethoskope Medics Labor“ aus der Schweiz. Herzlichen Dank!

Neben den Graduierten waren auch die „alten“ Studenten anwesend, stolz mit ihren „Gowns“, den traditionellen Umhängen, und ihren Hüten. Auch sie wurden von uns noch einmal besonders geehrt und bekamen einige persönliche Geschenke als Anerkennung für ihre Leistungen während der letzten Jahre. Die meisten Graduierten werden in Zukunft als KollegInnen mit Isha, Isatou oder Kibilly zusammenarbeiten. Sie werden in den neuen Mobile Clinics eingesetzt, die im September oder Oktober starten sollen. Andere werden bei dem Aufbau einer eigenen kleinen Klinik unterstützt. Und alle zusammen werden Vorbild sein für die neuen Studenten, die im März 2017 den vierten Lehrgang starten. Ich freue mich jetzt schon sehr auf diese neue Zusammenarbeit!

Ich werde wiederkommen!

Entdeckungsreise Gambia - jetzt auch individuell buchen

Nach dem großen Erfolg der ersten Reise (siehe Seite 4+5), haben wir beschlossen, erneut eine Gruppenreise zu organisieren. Möchten Sie lieber individuell zu einem anderen Termin anreisen? Diese Welt, von der wir immer erzählen, dieses wunderschöne Land mit den freundlichen Menschen, exotisch, faszinierend persönlich entdecken? Kein Problem? Erleben Sie unser Afrika, die Kunst und Kultur - unser Projekt! Lernen Sie die Menschen kennen, die sich vor Ort engagieren - wir versprechen ein spannendes und unvergessliches Erlebnis! Wir können den Flug mit Hilfe von ACAPA Tours aus der Schweiz organisieren, vor Ort kümmert sich Mama Africa um Unterbringung, Verpflegung und den Reiseablauf. Sie sind jederzeit in besten Händen!

Lamin Lodge

Fischerort Tanji

Organisation in Zusammenarbeit mit:
Daniela Wüthrich, ACAPA Tours GmbH

Gruppenreise:
INFO und ANMELDUNG
Gambia Frieds
Tel.: +41 79 133 73 12
info@gambiafriends.ch

Individualreise:
INFO, PREIS und ANMELDUNG
berndax@aol.com
Tel.: +220 7178711

GRUPPENREISE:
(bei genügend Anmeldungen, min. 8 Personen)

TERMIN:	**25. 9. - 4. 10. 2017** (Anmeldung bis 20.8.17)
UNTERKUNFT:	**„MAMA AFRICA“**
PREIS :	**3.000,00 CHF** (inkl. Flug, HP, DZ, Ausflüge, Workshop, Reiseleitung)

Reiseablauf (kann nach individuellen Wünschen anders gestaltet werden)

Tag 1:
Ankunft und Begrüßungscocktail
Tag 2:
Wir lernen Mama Africa kennen
Besuch von Mussu Kunda
Fischmarkt in Tanji
Tag 3:
Besuch im Sukuta Hospital
Tanji Village Museum bzw.
Bird Watching im Tanji Bird Reserve
Tag 4:
Banjul mit Besuch des Marktes
Krokodil Pool in Bakau
Tourismus Markt: Senegambia
Tag 5:
Serekunda Markt
Nachmittags zur freien Verfügung
Tag 6:
Besuch des Dorfes Tumani Tenda
My Farm - ein befreundes Projekt
Tag 7:
Ausflug zur Lamin Lodge inkl. Bootstour
Tag 8:
Teilnahme an einer Mobile Clinic
Besuch im Ladies Garden
Tag 9:
Kochkurs, Batikworkshop oder Kräuter Exkursion
Tag 10:
Abreise

GAMBIA POST

Partner gesucht!

Unser Projekt eignet sich sehr gut für persönliche Kontakte zu seinen Sponsoren. Firmen, Schulen, Kirchgemeinden, welche uns für eine Weile begleiten, haben die Möglichkeit, persönlich mit uns und den Menschen in Gambia im Kontakt zu sein, und zu verfolgen, was mit dem gespendeten Geld gemacht wird. Unsere Ausgaben in der Schweiz sind sehr klein, alle arbeiten ehrenamtlich und Flüge werden selbst bezahlt.

Wer kann uns helfen, Kontakte zu knüpfen, zu Firmen, zu Stiftungen, zu Gruppen wie Rotary, Lyons usw., zu interessierten Journalisten, zu Zeitschriften, zum Radio, zum Fernsehen, zu Menschen, welche mit und für uns einen Benefizanlass organisieren würden? Wer ist bereit, uns zu empfehlen für Spenden, für unseren Verkaufsstand – als Projekt, welches es wert ist, unterstützt zu werden. Wer möchte Pate werden für die Frauenarbeit, für Mussu Kunda oder für unseren Kräutergarten? Wer hilft uns, den Frauen wieder Kurse in natürlicher Familienplanung zu ermöglichen? Wer hilft uns die laufenden Kosten zu decken, während gebaut und aufgebaut wird dank der großzügigen Unterstützung unserer Investoren? Wer ist bereit uns zu helfen mit den dringend notwendigen Unterhaltsarbeiten an unserer Villa? Wer ist bereit mit einem Inserat die Druckkosten der Gambiapost zu decken? Wer möchte seine Website mit unserer verlinken und uns in irgendeiner kreativen Weise unterstützen? Gehen Sie auf unsere Website und lassen Sie sich motivieren. Es gibt viel zu tun, bitte helfen Sie mit! Melden Sie sich!

Fundraising:

Gerne möchte ich die Gambia Post kostenlos abonnieren: ☐ **E-Mail** ☐ **Post**
(Nur für Neuinteressenten)

Gerne möchte ich einen einmaligen Betrag spenden - jetzt auch direkt über unsere Homepage:

☐ Post Finance – CHF Konto
IBAN: CH31 0900 0000 6059 5965 5
BIC: POFICHBEXXX

☐ Post Finance – EUR Konto
IBAN: CH44 0900 0000 9112 6207 1
BIC: POFICHBEXXX

Gerne möchte ich regelmässiger Spender werden und spende jedes Jahr folgenden Betrag:

☐ Platin FRIEND 1500 CHF pro Jahr / 1350 Euro pro Jahr

☐ Gold FRIEND 1200 CHF pro Jahr / 1000 Euro pro Jahr

☐ Silber FRIEND 550 CHF pro Jahr / 500 Euro pro Jahr

☐ Bronze FRIEND 125 CHF pro Jahr / 100 Euro pro Jahr
(Für bisherige Platin, Gold, Silber und Bronzefriends gelten die alten Konditionen)

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail / Tel.

Kreuzen Sie bitte Ihren Wunsch an und schicken Sie uns den ausgefüllten Abschnitt (Adresse siehe Seite 1). Sie brauchen uns den Abschnitt nur zu senden, wenn wir Ihre Adresse noch nicht kennen. Bitte überweisen Sie ihren Betrag - einmalig/regelmäßig - auf eines der angegebenen Konten. Bei erfolgter Spende erhalten sie zum Jahresende eine Spendenbescheinigung. Der Kassier erstellt jährlich Rechnung. Die Unterstützung kann jederzeit für das nächste Kalenderjahr gekündigt werden.